

GRETE PEDERSEN | DIRIGENT



Grete Pedersen zählt zu den renommiertesten Dirigenten der internationalen Chorszene. Die norwegische Dirigentin war von 1990 bis 2025 Chefdirigentin des Norwegian Soloists' Choir, dessen CD Einspielungen mit dem ‚Choc de la Musique‘ und ‚Prix d'Or‘ von Diapason und dem ‚Record of the year‘ von Gramophone ausgezeichnet wurden. Im September 2022 wurde sie zur Künstlerischen Leiterin des Carmel Bach Festivals, USA für fünf Jahre ernannt. Seit 2026 ist Pedersen Chefdirigentin der Yale Schola Cantorum und Professorin für Chorleitung am Yale Institute of Sacred Music.

Grete Pedersen ist eine gefragte Gastdirigentin und arbeitete mit allen namhaften europäischen Chören. Mit führenden norwegischen Orchestern sowie dem Mahler Chamber Orchestra, Slovenian Philharmonic, Yale Camerata und Gulbenkian Orchestra & Choir führte sie Oratorien auf. Als ausgebildete Kirchenmusikerin an der Norwegian Academy of Music war Grete Pedersen seit Anfang der 1980er Jahre Teil der Bewegung historisch informierter Aufführungen und hat unter anderem mit dem Freiburger Barockorchester, Oslo Bach Ensemble, Norwegian Barokkanerne, Barokksolistene sowie dem Drottningholm Barokkensemble zusammengearbeitet.

Aktuell leitete sie The Yale Schola Cantorum und Juilliard 415 in New York, Alice Tully Hall und auf Italien Tournee in fünf Städten.

Künftige Einladungen beinhalten Konzerte bei der Netherlands Bach Society Orchestra & Choir und dem RIAS Kammerchor, Auftritte mit Lise Davidsen beim Stavanger Symphony Orchestra und Norwegian Radio Orchestra in Oslo sowie ein Konzert mit dem Finnish Baroque Orchestra in Helsinki zum 300. Jahrestag der Erstaufführung von Bachs Matthäuspassion.

Grete Pedersens Name steht für Produktionen und Inszenierungen mit breiter und innovativer Stilvielfalt. Mit ihren Interpretationen von früher und zeitgenössischer Musik hat sie neue Maßstäbe gesetzt. In der zeitgenössischen Szene ist Grete Pedersen als unerschrockene Verfechterin neuer Musik bekannt und hat zahlreiche Stücke führender Komponisten in Auftrag gegeben und aufgeführt.

Bei BIS Records sind zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen mit dem Norwegian Soloists' Choir und Werken von Per Norgard, Kaija Saariaho, Alfred Janson, Fartein Valen, Knut Nystedt, Nils Henrik Asheim, Lars Petter Hagen, Arne Nordheim, Edvard Grieg, Iannis Xenakis, Helmut Lachenmann, Alban Berg, Anton Webern, Olivier Messiaen, Brahms, Schubert, J.S. Bach und Norwegische Volksmusik u.a. erschienen. Pedersens Alben mit Luciano Berios *Coro* und J.S. Bachs Motetten erhielten den Diapason d'Or in 2020 und 2018.

Für das Album *Lament* wurden Grete Pedersen und der Norwegian Soloists' Choir mit dem renommierten Spellemann Prize ausgezeichnet. Bent Sorensen: Matthew Passion mit Ensemble Allegria und dem Norwegian Soloists' Choir wurde 2023 veröffentlicht. Das Liszt Album *Via Crucis* mit dem Norwegian Soloists' Choir und Leif Ove Andsnes erhielt 2025 einen Diapason d'Or.

1984 gründete Grete Pedersen den Oslo Chamber Choir und erarbeitete insbesondere Oratorienrepertoire und zeitgenössische Musik. Sie absolvierte ihr Aufbaustudium in Dirigieren an der Norwegischen Staatlichen Musikakademie in Oslo und studierte Chorleitung bei Eric Ericson und Orchesterleitung bei Kenneth Kiesler.

2019 wurde Grete Pedersen zum Ritter 1. Klasse des Königlich Norwegischen St. Olavs Orden für ihre Verdienste und herausragende Leistungen in der Kunst ernannt und gleichzeitig mit dem renommierten Lindeman Prize als Anerkennung für ihren bedeutenden Beitrag zum Musikleben in Norwegen ausgezeichnet.

Saison 2026/27